

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um die Information über die Türkei, Bindeglied zwischen Europa und Asien, noch zu vervollständigen, hat das türkische Ministerium für Tourismus und Information eine Ausstellungsfläche von 80 m² vorgesehen, wo den Besuchern türkischer Wein ausgetastet, türkische Zigaretten verteilt und die Zubereitung türkischen Kaffees gezeigt wird; ein Beweis dafür, dass die türkische Gastfreundschaft kein leeres Wort ist. Eine Bildschau soll Ihnen die erfrischende Landschaft und die immensen archäologischen Reichtümer Anatoliens vor Augen führen, bevor sie durch eine Ausstellung von Kupferwaren schlendern, einem jungen Mädchen beim Knüpfen eines Teppichs zuschauen und dem landesüblichen Schuhputzer begegnen, der die Aufmerksamkeit der Passanten durch das Klappern seiner Bürsten auf sich lenkt.

Textiltechnologisches Seminar an der ETH

17. November 1977

Dr. G. Mandl, Rieter AG, Winterthur: «Lärm im Spinnbetrieb».

1. Dezember 1977

Dr. R. Ott, Techn. Chemie ETH: «Competitive Sorptionskinetik» (Beispiel eines dynamischen Systems).

15. Dezember 1977

Dr. A. Paul, Gebr. Loepfe AG, Zürich: «Zur Statistik von Garnfehlern im Zusammenhang mit der Garnreinigung».

Die Vorträge finden jeweils am Donnerstagabend, 17.15 bis 18.45 Uhr im Hörsaal CAB D45 (Chemisch-technisches Labor) der Abteilung techn. Chemie ETH, Eingang Universitätsstrasse 6, statt. Die Teilnahme ist gratis.

Prof. Dipl. Ing. H. W. Krause
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie

Firmennachrichten

Forschung im textilen Bereich

Das Forschungszentrum Battelle in Genf hat kürzlich die Studie «Spinntechnik 85» durchgeführt. Der Bericht über diese Untersuchung, der über 1000 Seiten technischer und wirtschaftlicher Analysen aufweist, stellt eine der umfassendsten Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Spinntechnik dar.

Der Bericht enthält im wesentlichen folgende Untersuchungen:

- Eine eingehende Studie der verschiedenen technischen Aspekte von zehn neuen Spinnverfahren zur Herstellung von Stapelfasergarnen, des herkömmlichen Ringspinnverfahrens, anderer vergleichbarer Methoden wie Texturierung und Vliesstoffherstellung, sowie des Doppeldrahtzwirns.
- Eine makro-ökonomische Studie der Entwicklung des industriellen Verbrauchs von Stapelfasern bis 1985 in den verschiedenen Regionen der Welt unter Berücksichtigung des Verbrauchs von textilen Endprodukten und des Aussenhandels.
- Ein Computerprogramm zur Ermittlung und zum Vergleich der derzeitigen sowie der zukünftigen Garnherstellungskosten für die verschiedenen Spinnverfahren, wobei die Möglichkeit besteht, diese Kosten in Funktion der spezifischen, ortsgebundenen Angaben des Interessenten zu ermitteln.
- Eine sowohl weltweit als auch regional orientierte Analyse der Entwicklung des installierten Parks von Spinnmaschinen bis 1985 unter Berücksichtigung der Grenzen jedes Produktionsverfahrens und des gegenseitigen Wettbewerbs der verschiedenen Spinnmethoden.
- Eine Analyse der jährlichen Verkaufsrate von Spinnmaschinen bis 1985 für jede der untersuchten neuartigen Methoden sowie für das konventionelle Ringspinnverfahren.

Für ausführliche Informationen wenden Sie sich bitte an das Forschungsinstitut Battelle, 7, route de Drize, 1227 Carouge/Genf.

Müller Frick expandiert in die BRD

Seit kurzem unterhält das Fricker Maschinenbau-Unternehmen Jakob Müller AG in der Bundesrepublik Deutschland eine eigene Niederlassung. Die Standortwahl fiel auf Wuppertal, weil sich ein grosser Teil der deutschen Bandindustrie und somit der Kundschaft von Müller in dieser nordrhein-westfälischen Region konzentriert. Seit 1971 wurden über 1500 Müller-Bandwebautomaten in den Raum Wuppertal geliefert. Im Zentrum der 440 000 Einwohner zählenden Stadt wurde eine Liegenschaft (siehe Abbildung) erworben, die zu einer Verkaufs- und Servicestelle mit permanenter Ausstellung und umfangreichem Ersatzteillager ausgebaut worden ist. In technischer Hinsicht wird Müller der Kundschaft nebst dem Wartungsdienst auch Unterstützung bei der Entwicklung neuer Bänder zukommen lassen, sowie an regelmässigen Instruktionkursen das Kundenpersonal auf die Bedienung der neuen Maschinen einschulen. Neu wird auch der holländische Markt von Wuppertal aus betreut werden.

Anlässlich des offiziellen Eröffnungstages von Ende August wurden im Ausstellungssaal verschiedene modernste Bandweb- und Wirkautomaten gezeigt.

Dabei dokumentierte Müller erstmals in Europa die seit Jahresbeginn bestehende aktive Zusammenarbeit mit der italienischen Finatex s.p.a., Mailand, der Nachfolgefirma des bekannten Bandwebmaschinenherstellers Texnovo. Als Ergebnis dieser schweizerisch-italienischen Kooperation auf den Gebieten Entwicklung, Verkauf und Service



standen zwei Maschinenneuheiten im Brennpunkt des Interesses, der Schusswirkautomat Raschelina® und der 2—7gängige Nadelbandwebautomat UTJX mit Jacquardmaschine.

Technisches Zubehör und Maschinen für die Textilindustrie

Die Firma Hch. Kündig & Cie. AG, 8620 Wetzikon, hat kürzlich die Vertretung der Hermann Genkinger KG, Maschinen- und Apparatebau, D-7420 Münsingen/Württ., für die gesamte schweizerische Textilindustrie übernommen.

Genkinger ist eine alteingesessene Firma, die sich seit Jahrzehnten mit der Konstruktion und dem Bau von Transportgeräten (Kettbaum- und Warenbaumhubwagen etc.) für die Textilindustrie befasst. Sie verfügt somit über sehr grosse Erfahrungen. Kündig selbst kann auf eine 15jährige Tätigkeit auf diesem Gebiet zurückblicken und kennt darum die vorhandenen Probleme weitgehend. Man will nicht nur als Verkaufsorganisation wirken, sondern auch den notwendigen Servicedienst bieten.

Textile Abfälle wiedergewonnen

Mit einer neuen Hochleistungs-Faseröffnungsmaschine aus Grossbritannien wird die Wiedergewinnung textiler Abfälle einfacher und effizienter, als es bislang möglich war. Das Modell löst das Schmelzproblem, das bei schnellaufenden Maschinen mit schmelzbaren Kunststoffen auftreten kann.

Die Wiedergewinnung von Fasermaterial erfolgt je nach Art des Materials mit einer Geschwindigkeit von 135 bis 360 kg/h. Bei einer Arbeitsbreite von 1 m und einer Gesamtlänge, einschliesslich Zufuhrtrichter, von 6,75 m

kann die Maschine so schwierige Rohstoffe wie unverstrecktes Kunstgarn behandeln und in geringerem Umfang auch Stoffe wie doppelgewirktes texturiertes Polyester schneiden. Nach Angaben des Herstellers wurden fast alle versponnenen Garne ohne nennenswerte Kürzung der Faserlänge geöffnet. Das wiedergewonnene Material kann sofort neu verarbeitet werden. Ein Magnetfelddetektor an der Zufuhreinrichtung stellt sicher, dass kein Metall in die Maschine gelangt.

Garnett-Bywater Ltd., Wharfe Works, Stone Street, Cleckheaton, West Yorkshire, BD 19 5EE, England. Deutscher Vertrieb: W. Mundstein, Postfach 529, D-4050 Mönchengladbach.

Hat die EMPA einen Massstab für die Qualität?

Es ist nicht verwunderlich, dass die EMPA immer wieder um vergleichende Warenprüfungen von Konsumenten-seite angegangen wird. Aussehen, Eigenschaften oder Leistungsfähigkeit verschiedener Produkte des Marktes sind objektiv miteinander zu vergleichen und zu bewerten. Da der Markt — lies Kunde — die Qualität einer Ware wesentlich mitbestimmt, kann auch die EMPA nicht den absoluten Massstab für die Qualität besitzen. Nur der enge fachliche Kontakt zwischen prüfender und bewertender Stelle sowie dem Hersteller und Benützer einer Ware garantiert, dass bei Waren-tests ein brauchbarer Qualitätsmassstab angewendet wird.

Von modischen Jeans über Trainer und Wanderschuhe bis zu Lederpflegemitteln und Kugelschreibern führten wir in letzter Zeit vergleichende Untersuchungen durch. Es zeigte sich dabei, dass den Produzenten wie den Konsumenten mit einer sachlichen und vor allem auch nach einzelnen Qualitätsmerkmalen differenzierten Information am besten gedient ist. Bewährt hat sich auch die gemeinsame Besprechung der Resultate mit den Redaktionen der Testzeitschriften und TV-Kassensturz.

Der Produktevergleich — innerhalb oder ausserhalb eines Konsumententests — kann sehr informativ sein. Er zeigt, ob man auf dem Markt vorne liegt bzw. was man noch besser machen könnte.

Aktuelle Prüfungen

Tropischer Urwald oder Sibirien

Um verschiedenste Materialien unter vielfältigen klimatischen Bedingungen zu prüfen, steht in der Abteilung 221 «Physik» eine Klimakammer von 13 m³ nutzbarem Rauminhalt. Sie lässt sich auf Temperaturen zwischen —65° C und +70° C und Feuchtigkeiten zwischen 34 % und 95 % r. F. einstellen (letzteres nur von +10° C bis +50° C). Zudem wurde eine neue Kühltruhe mit fast 2000 Liter Inhalt für Temperaturen bis —65° C installiert. Mit zwei Kühltruhen und zwei Klimakammern — wovon eine mit angeschlossenem Windkanal — besteht heute ein gutes Angebot an Prüfeinrichtungen für extreme Klimata.

Wie zuverlässig ist mein Reissverschluss?

Die neue Pulsierereinrichtung (bis 10 Hz) in unserer Abteilung 221 «Textil-Physik» dient verschiedenen Zwecken, so auch der Prüfung von Reissverschlüssen, die im Rahmen von Dauerprüfungen unter bestimmten Belastungen geöffnet und geschlossen werden. Garn-Garn-Scheuerungen, Pulsieren von Bändern und Elasticgeweben, Flachscheuerungen mit beliebigen Scheuer-elementen sind weitere Einsatzgebiete dieses Mehrzweckprüfgerätes, das sicher auch Ihnen einmal helfen kann, die Zuverlässigkeit eines Ihrer Produkte zu bewerten.

EMPA im Gespräch mit der Praxis

Flammhemmend, aber kanzerogen?

Nach US Federal Register Nr. 68, vom 8. April 1977, wurde über Kindernachtbekleidung für 0—4jährige, die mit «Tris» (2, 3-dibrompropylphosphat) flammhemmend ausgerüstet wurden, ein Verkaufsverbot verhängt. Bei Mäusen und Ratten, die mit beträchtlichen Dosen Tris gefüttert wurden, hat das National Cancer Institute krebsartige Geschwüre in Leber, Nieren und Magen nach zwei Jahren festgestellt. Das erlassene Verbot ist sehr rigoros. So müssen alle Artikel von den Fabrikanten zurückgezogen werden.

Ein blosses Waschen der Ware genügt nicht, da Tris nur teilweise durch eine Wäsche entfernbare ist. Ein vorzeitiges Abwägen der Risiken hätte manchen Aerger erspart. Führt uns die Angst nicht gelegentlich zu all zu harten Eingriffen in die Wirtschaft?

Was wird Norm?

Interdisziplinärer Normenbereich

Im Rahmen der Reorganisation des SNV wurde neben den Fachbereichen Bauwesen, Chemie, Elektrotechnik, Maschinen-, Metall- und Kunststoffindustrie, Strassenbau und Verkehrstechnik, Uhrenindustrie, auch eine Gruppe interdisziplinärer Normenbereich geschaffen, dem 30 SNV-Gruppen angehören. Der INB hat unter dem Vorsitz von Professor Fink seine Arbeit bereits aufgenommen.

EMPA
Eidgenössische Materialprüfungs-
und Versuchsanstalt
9001 St. Gallen

Halogenfreies Flammschutzmittel

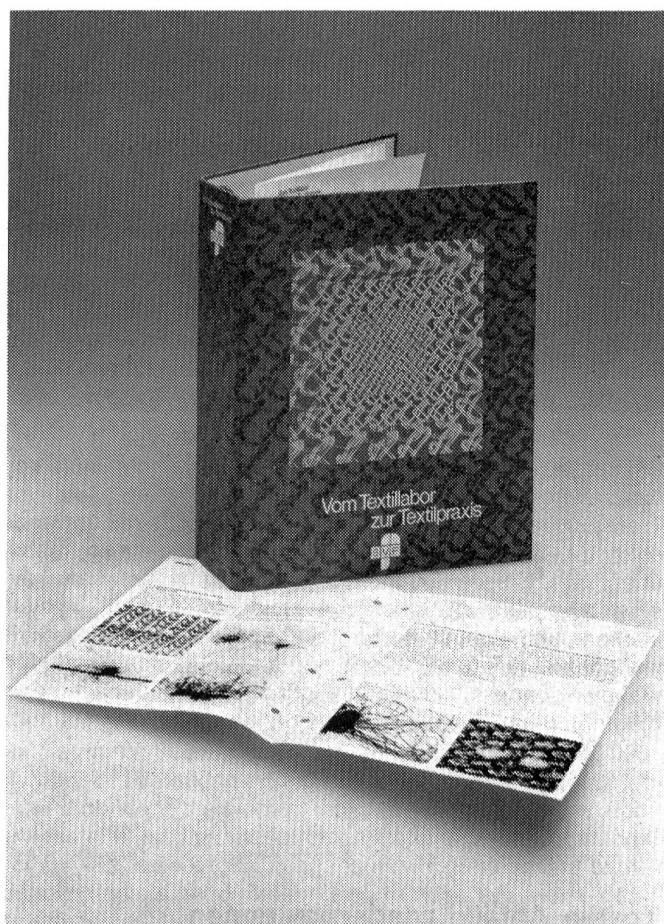
Eine organische, halogenfreie Phosphorverbindung für die permanente flammhemmende Ausrüstung hat die Hoechst AG jetzt unter dem Namen Nopyron NF® auf den Markt gebracht. Damit können Nadelfilz-Fussbodenbeläge aus Polyester, Polyamid und Polypropylen, aber auch Vliesstoffe aus Polyester (z. B. Füllungen für Steppdecken), Dämmstoffe aus synthetischem Material (z. B. Trevira-Spunbond®) für Lärm- und Temperaturschutz, Staubfilter für Abzugshauben für Küchenherden, Tapeten aus Glasfaser-Geweben und gewebte Lamellen für Jalousien ausgerüstet werden.

Nopyron NF ist nicht giftig. Für eine gute Permanenz wird das Produkt mit Melaminformaldehydharzen vernetzt. Mit Polymerdispersionen ist Nopyron NF kombinierbar.

Besondere Schutzmassnahmen hinsichtlich der Haut- und Schleimhautverträglichkeit sind weder bei der Verarbeitung noch im Gebrauch erforderlich.



«Vom Textillabor zur Textilpraxis»



Erinnern Sie sich noch daran, dass...

... in der Dezember-Ausgabe 1976 «Vom Textillabor zur Textilpraxis» erstmals vorgestellt, und ... zu dieser neuen Publikationsreihe ein Sammelordner zum Preise von Fr. 8.50 + Porto und Verpackung offeriert wurde?

Falls Sie Ihren Auftrag noch nicht erteilt haben...

... wird die SVF-Geschäftsstelle, Postfach 2056, 4001 Basel, auch Ihre Bestellung prompt erledigen!